

Bernstein des Monats



Arbeitskreis Bernstein



"Eisbärin und Junges"

Geschnitzt aus einem ca. 500g weiß-marmorierten Bernstein, Gewicht: 243g

Künstler: Alfred Schlegge, 1991, signiert

Sammlung C. & H.W. Hoffeins

Stärke, Kraft und mütterliche Fürsorge dieser beeindruckenden Geschöpfe finden in dieser Skulptur ihren künstlerischen Ausdruck

UNVERKÄUFLICH - deutlich sichtbar in Großbuchstaben geschrieben prangte dieses schreckliche Wort auf einem Schildchen neben der Skulptur.

Eine Eisbärin mit Jungem auf einer Eisscholle, geschnitzt aus weißem Bernstein.

In der Vitrine von Arne C. warteten noch weitere schöne Bernsteine auf Kundschaft. Aber es war dieses Ensemble, wie eine Szene aus der Natur, welches uns vom ersten Augenblick an faszinierte.

Arne, einer der wenigen Bernsteinhändler in den frühen 1990er Jahren, wollte in die USA auswandern und fortan mit Indianerschmuck handeln. Alles stand zum Verkauf. Nur die Eisbärin nicht. Die wollte er mitnehmen.

Jahre zuvor hatte Arne Kontakt zu Alfred Schlegge, ehemals Bernsteinschnitzer der Staatlichen Bernsteinmanufaktur SBM in Königsberg und ihm einige kompakte, halbkilogramm schwere Bernsteine gegeben. Er solle "*was draus machen*".

Und nun stand das "*draus gemachte*" hier vor uns in der Vitrine.

Wir vereinbarten mit Arne, sollte er sich jemals von der Eisbärin trennen wollen, dann Verkauf bitte exklusiv an uns.

Diese Gelegenheit ergab sich schon sehr bald. Es mögen wohl 2-3 Wochen vergangen sein, als wir frühmorgens wieder Arnes Kellergewölbe in der Deichstraße betraten und vor der Vitrine standen.

Was war geschehen? Zufällig waren wir tags zuvor Zeuge einer Unterhaltung zwischen Dr. Weitschat und P.C. Voigt vom Vorstand unseres Bernsteinvereins, die einen Ankauf der Eisbären-Schnitzerei für den Arbeitskreis in Erwägung zogen. Die beiden hatten im Jahr zuvor in einer Ausstellung der Hamburger Sparkasse u. a. auch die Eisbärin präsentiert. Nun hatte Arne ihnen gegenüber verlauten lassen, er bräuchte viel Geld, möglichst sofort.

Eile schien geboten. Ein Griff zum Telefon und die Verabredung mit Arne für den nächsten Morgen gleich nach Ladenöffnung war perfekt.

Es dauerte nicht lange und das obere Bord der Vitrine zierte nur noch das Unverkäuflich-Schild und staubfreie Flecken.

Nun bereiten uns die Eisbärin mit Jungem und andere Schnitzereien von Alfred Schlegge seit fast drei Jahrzehnten eine nicht nachlassende Freude. Kaum gedunkelt ist die Eisbärin, nur ein Hauch von Patina liegt über dem weißen Bernstein.

Die Faszination für dieses wie lebendig wirkende Kunstwerk ist geblieben wie am ersten Tag.